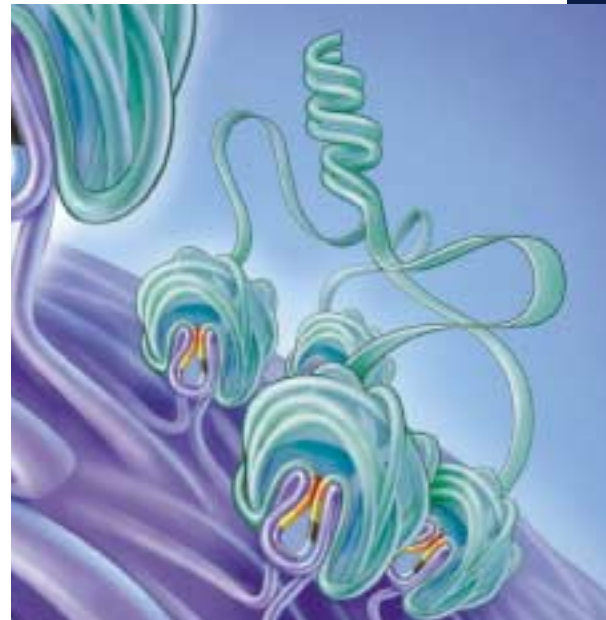


6-Monatsbericht 2001



Sehr geehrte Aktionäre,

das zweite Quartal 2001 verlief für MorphoSys wiederum sehr erfolgreich.

Mit Einnahmen von 5,1 Millionen Euro erreichte MorphoSys den höchsten Quartalsumsatz seit seiner Gründung.

Die kumulativen Sechs-Monatsumsätze erreichten 7,9 Millionen Euro, was einen Anstieg von 172 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutet. Zusammengefasst sank der Nettoverlust für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres um 61 Prozent auf 2,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Auch im zweiten Quartal 2001 konnte das Unternehmen kontinuierlich Fortschritte in den bestehenden Kooperationen vermelden. So gab MorphoSys bekannt, dass die Bayer AG eine Option zur Verlängerung der bestehenden Kooperation, die ursprünglich auf zwei Jahre festgelegt war, ausgeübt hat. Durch diese Option wird die Zusammenarbeit auf insgesamt sechs Jahre verlängert. Weiterhin wurde der zweite und damit letzte Meilenstein in der Kooperation mit DuPont Pharmaceuticals erreicht. Dabei handelt es sich um die Installierung des MorphoSys' AutoCAL™ Systems. In diesem Quartal wurde außerdem die Zusammenarbeit mit Immunogen erweitert. Immunogen erwarb zusätzlich zum bestehenden therapeutischen Antikörperabkommen eine Lizenz zur Nutzung der MorphoSys HuCAL® Technologie in der Genomforschung.

Die hier beschriebenen Erfolge unterstreichen die hohe Zufriedenheit unserer Partner mit den MorphoSys Technologien und liefern auch eine solide finanzielle Basis für den weiteren Weg von MorphoSys.

Betrachtet man neben den kommerziellen Erfolgen die Patentsituation, so konnten auch in den unterschiedlichen Auseinandersetzungen Fortschritte vermeldet werden. Die von Cambridge Antibody Technology (CAT) seit längerem erwartete Winter II Patenterteilung wurde dem Unternehmen in den USA gewährt. Daraufhin reichte CAT sofort eine Patentverletzungsklage gegen MorphoSys ein. Das Gericht in Kalifornien lehnte die Klage aufgrund fehlender Gerichtsbarkeit und falschem Gerichtsstand ab. MorphoSys stellte daraufhin einen Feststellungsantrag in Washington D.C. Bereits im November 1999 hatte das Europäische Patentamt einem Einspruch von MorphoSys gegen die europäische Version des Winter II Patents stattgegeben. Der Schutzzumfang des Patents musste daraufhin zu Gunsten von MorphoSys erheblich eingeschränkt werden.

Auch in Zukunft wird MorphoSys seinen Wachstums- und Expansionskurs fortsetzen. Meine Vorstandskollegen und ich sind zuversichtlich, die angestrebten Ziele und Meilensteine für das laufende Jahr zu erreichen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.



Dave Lemus
Vorstand Finanzen
MorphoSys AG

Erläuterung zum konsolidierten Abschluss der MorphoSys Gruppe

Umsatzerlöse

Der Umsatz im ersten Halbjahr stieg im Vergleich zum Vorjahr um 172 % auf € 7,9 Millionen (2000: € 2,9 Millionen)*.

Der Umsatz im Bereich therapeutische Antikörper hat einen Anteil von 81 % am Gesamtumsatz, während auf den Bereich Forschungs Kooperationen ein Anteil von 16 % entfällt.

Unternehmensergebnis

Der Konzern weist für das erste Halbjahr 2001 einen Fehlbetrag von € -2,2 Millionen gegenüber € -5,8 Millionen im Vorjahreszeitraum aus. Die Abnahme des Verlusts um € 3,6 Millionen ist hauptsächlich auf eine einmalige, nicht zahlungswirksame Belastung in Höhe von € 3,2 Millionen zurückzuführen, verursacht durch die Anwendung des Rechnungslegungsstandards SAB 101.

Kennzahlen im Vergleich

(in Tausend €)	2001 Jan. - Juni	2000 Jan. - Juni	Veränderung in Prozent
Umsatz	7.945	2.916	172
Ausgaben F & E	4.472	3.692	21
Jahresfehlbetrag	-2.259	-5.874	61
Mitarbeiterzahl	104	91	14

Der Umsatz wird vorwiegend durch den Abschluss von kommerziellen Geschäftsvereinbarungen mit in den USA ansässigen Biotechnologie- bzw. Pharmaunternehmen erwirtschaftet. Insgesamt beträgt der in den USA erzielte Umsatz € 7,7 Millionen.

Ein wesentlicher Teil des Umsatzes wird durch bereits bestehende Partnerschaften erzielt. Die Auflösung von in Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Umsätzen für das erste Halbjahr beträgt € 4,7 Millionen.

Wesentliche Erfolgsfaktoren des ersten Halbjahres sind das Erreichen von Meilensteinen im Zusammenhang mit den Kooperationen der Unternehmen Hoffmann-La Roche, Bayer und DuPont, sowie die Verlängerung der Kooperation mit Bayer.

Die Einnahmen aus Fördergeldern im Berichtszeitraum betragen € 0,2 Millionen und bleiben unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der sich daraus ergebende Verlust pro Aktie für das erste Halbjahr 2001 beträgt € -0,65 (2000: € -1,68).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die betrieblichen Aufwendungen sind um € 4,6 Millionen auf € 10,6 Millionen (2000: € 5,9 Millionen) gestiegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist im ersten Halbjahr einen Verlust von € -2,6 Millionen (2000: € -3,1 Millionen) auf.

Im Bereich Forschung & Entwicklung stiegen die Kosten um € 0,8 Millionen auf € 4,4 Millionen. Im Bereich Verwaltung und Vertrieb belaufen sich die Aufwendungen auf € 4,3 Millionen gegenüber € 2,2 Millionen im Vorjahr. Zusätzlich entfallen € 1,8 Millionen auf nicht zahlungswirksame Aufwendungen für Personalaufwand aus Aktienoptionen, die sich aus der Anwendung der Bilanzierungsmethode SFAS 123 unter US-GAAP ergeben.

Die höheren Aufwendungen im Bereich Forschung & Entwicklung sind auf die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter sowie auf Lizenzzahlungen an Dritte zurückzuführen. Die Steigerung der Kosten im Bereich

* die Umsätze des Geschäftsjahrs 2000 wurden um den Einfluss der Änderung der Bilanzierungsregel SAB 101 bereinigt

Verwaltung und Vertrieb ist im wesentlichen auf den Ausbau der Infrastruktur der MorphoSys USA Inc. und dem damit zusammenhängenden Mehraufwand für Mitarbeiter zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2001 beträgt der Anteil der Personalkosten in Höhe von € 4,2 Millionen 39 % (ohne Personalaufwand aus Aktienoptionen) an den Gesamtkosten. Zum 30. Juni 2001 sind 104 Mitarbeiter (Vergleichszeitraum Vorjahr: 91 Mitarbeiter) im MorphoSys Konzern beschäftigt. Davon sind 77 im Bereich Forschung & Entwicklung und 27 in Verwaltungs- und Vertriebspositionen tätig.

Ergebnis aus nicht-operativen Tätigkeiten

Das nicht-operative Ergebnis ist mit € 0,4 Millionen positiv (Vergleichszeitraum Vorjahr: € 0,4 Millionen). Im wesentlichen setzt sich dieser Betrag aus Zinserträgen von € 0,3 Millionen, aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen sowie aus realisierten Kursgewinnen in Höhe von € 0,1 Millionen zusammen.

Liquidität / Cash Flow

Das Umlaufvermögen verringerte sich um € 4,9 Millionen auf € 19,7 Millionen im Vergleich zum 31. Dezember 2000 (€ 24,7 Millionen). Zum 30. Juni 2001 verfügt die Gesellschaft über ca. € 14,4 Millionen an flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen gegenüber € 18,1 Millionen zum 31. Dezember 2000.

Der Bestand an flüssigen Mitteln verringerte sich im ersten Halbjahr 2001 um € 3,0 Millionen von € 3,7 Millionen auf € 0,7 Millionen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit zeigt im wesentlichen die Umschichtung der Investments aufgrund der Entwicklung am Geldmarkt.

Der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit beträgt € -3,4 Millionen (2000: € -3,2 Millionen).

Bilanz

Im Vergleich zum 31. Dezember 2000 (€ 33,2 Millionen) ist die Bilanzsumme zum Ende des ersten Halbjahres um € 3,3 Millionen auf € 29,8 Millionen gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um € 1,0 Millionen gesunken. Der Anstieg des

Anlagevermögens erklärt sich im wesentlichen durch den Zugang immaterieller Vermögensgegenstände im Bereich Patente (€ 2,0 Millionen).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um € 2,8 Millionen verringert. Einer Erhöhung der Rückstellungen in Höhe von € 0,4 Millionen steht eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 0,9 Millionen, sowie eine Verringerung des Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 2,3 Millionen gegenüber.

Die Erhöhung der Eigenkapitalquote von 60 % zum 31.12.2000 auf 67 % zum 30.06.2001 wird insbesondere durch die Verringerung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um € 2,8 Millionen von € 12,5 Millionen auf € 9,7 Millionen erreicht.

Rückstellungen für drohende Verluste aus laufenden Patentrechtsauseinandersetzungen wurden nicht getätigt, da das Unternehmen sowie dessen externe Beratungsgesellschaften davon ausgehen, dass solche Verluste weder wahrscheinlich noch schätzbar sind.

Segmentberichterstattung

Eine Segmentberichterstattung ist nicht erforderlich, da die Definition der Segmentberichterstattung nach SFAS 131 nicht auf MorphoSys zutrifft.

Aktien und Bezugsrechte

Zum 30.06.2001 halten die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrats Aktien oder Bezugsrechte für Aktien: Dr. Gerald Möller hält 6.100 Optionsrechte, Prof. Dr. Andreas Plückthun hält 59.300* Stammaktien und 3.500 Optionsrechte, Prof. Dr. Jürgen Drews hält 5.930 Optionsrechte, Robert Schneider und Dr. Geoffrey N. Vernon halten je 3.500 Optionsrechte.

Per 30.06.2001 halten die Mitglieder des Vorstands der MorphoSys AG die folgenden Aktien oder Bezugsrechte für Aktien: Dr. Simon Moroney hält 151.200 Aktien und 25.000 Optionsrechte. Dave Lemus und Dr. Thomas von Rüden halten 27.795* bzw. 50.700 Optionsrechte.

* Die Aktienanzahl/Optionen im Bericht des ersten Quartals enthielt einen Fehler. Verkäufe oder Eigentumswechsel fanden nicht statt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (US-GAAP)

	Sechs Monate zum 30. Juni	
	2001	2000
	(in Tausend EURO)	
UMSATZERLÖSE	7.945	2.916
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Forschung und Entwicklung	4.472	3.692
Verwaltung und Vertrieb	4.252	2.276
Personalaufwand aus Aktienoptionen	1.894	-
	10.618	5.968
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-2.673	-3.052
Zinserträge	307	272
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	107	112
JAHRESFEHLBETRAG vor kumulativen Einfluß der Änderung der Bilanzierungsgrundsätze nach SAB 101	-2.259	-2.668
Kumulativer Einfluß der Änderung der Bilanzierungsgrundsätze nach SAB 101	-	-3.206
JAHRESFEHLBETRAG nach kumulativem Einfluß der Änderung der Bilanzierungsgrundsätze nach SAB 101	-2.259	-5.874
Verlust pro Aktie	-0,65	-1,68
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	3.494.084	3.498.677

BILANZ (US-GAAP)

	30.06.2001	31.12.2000
	(in Tausend EURO)	
AKTIVA		
Flüssige Mittel	742	3.777
Kurzfristige Geldanlagen	13.701	14.482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.659	4.642
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	1.693	1.830
Gesamtes Umlaufvermögen	19.795	24.731
Sachanlagen	2.181	2.276
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.901	6.195
Sonstige Vermögensgegenstände	5	37
GESAMTE AKTIVA	29.882	33.239
PASSIVA		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	759	1.646
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.258	1.880
Rechnungsabgrenzungsposten	6.636	8.965
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	9.653	12.491
EIGENKAPITAL		
Grundkapital (5.689.744 und 5.689.744 Stammaktien aus genehmigtem Kapital; 3.580.306 und 3.574.636 ausgegebene Stammaktien; 3.518.609 und 3.510.014 Stammaktien für 2001 und 2000 im Umlauf)	9.153	9.149
Eigene Aktien	-23	-23
Währungsumrechnung	-1	35
Kapitalrücklage	30.468	29.155
Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen	1.895	1.281
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Wertpapiergeschäften	-49	139
Verlustvortrag	-21.214	-18.988
Gesamtes Eigenkapital	20.229	20.748
GESAMTE PASSIVA	29.882	33.239

CASH FLOW-RECHNUNG (US-GAAP)

	Sechs Monate zum 30. Juni	
	2001	2000
	(in Tausend EURO)	
Cash Flow der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	-2.259	-5.874
Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	444	348
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	698	-
Nettogewinn (-verlust) aus dem Abgang von kurzfristigen Geldanlagen	-137	-175
Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-4.737	-283
Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen	1.894	-
Kumulative Auswirkung der Änderung der Bilanzierungsgrundsätze	-	3.206
Veränderung bei Betriebsvermögen und Verbindlichkeiten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	983	422
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-150	-510
Immaterielle Vermögensgegenstände und sonstige Vermögensgegenstände	-2.085	-1.004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-886	-823
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	376	18
Rechnungsabgrenzungsposten	2.408	1.394
Mittelabfluss (-zufluss) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.451	-3.281
Ein-/Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von kurzfristigen Geldanlagen	-9.695	-5.613
Veräußerung von kurzfristigen Geldanlagen	10.419	7.679
Erwerb von Sachanlagen	-344	-188
Abgänge des Anlagevermögens	1	0
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	381	1.878
Ein-/Auszahlungen aus der Finanztätigkeit:		
Kapitalerhöhungen, netto	36	386
Erwerb eigener Aktien	-	3
Mittelzufluss aus der Finanztätigkeit	36	389
Einfluss von Wechselkursdifferenzen auf "Cash Flow"	-1	-1
Netto Erhöhung (Minderung) der flüssigen Mittel	-3.035	-1.015
Flüssige Mittel, Stand 1. Januar	3.777	5.505
Flüssige Mittel, Stand 30. Juni	742	4.490



Für weitere Informationen wenden
Sie sich bitte an:

Dave Lemus,
Chief Financial Officer

Lisa Richert,
Head of Public Relations

MorphoSys AG
Lena-Christ-Strasse 48
82152 Martinsried / Planegg

Tel.: +49 89 899 27-0
Fax: +49 89 899 27-222

E-mail: investors@morphosys.com
Website: www.morphosys.com